

II.

Merkwürdigkeiten der Stadt Magdeburg und kurze Topographie derselben.

Eine der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten Magdeburgs ist unstreitig der alte ehrwürdige Dom, ein Meisterstück der gothischen oder vielmehr altdeutschen Baukunst. Schon sein Aeusseres erregt gleich beim ersten Anblick Ehrfurcht und Bewunderung und macht durch seine imponirende Grösze und Bestigkeit auf das Gemüth einen erhabenen Eindruck.

Dies colossale Gebäude hat 1200 Rheinh. Fuß im Umfang und 41.040 Fuß Flächeninhalt, ist ganz massiv aus dicken mit einem sehr besten Mörtel und eisernen Klammern zusammengefügt Quadern aufgeführt, und mit vielen kunstreichen Verzierungen, Schnitzwerk in Stein, Heiligen-Bildern und andern Figuren auch von Außen reich geschmückt, vorzüglich an der Haupt-Façade und dem hohen Portal, an und über welchen nebst mehreren andern, die Statuen der heil. Katharina und des heil. Moriz, zu deren Ehren der Dom erbaut wurde, angebracht sind, und deren Bildsäulen sich auch noch an mehreren andern Stellen finden.